

BGer 8F 4/2018 vom 28. Mai 2018

Bundesgericht, 2018-05-28, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8F_4_2018

FR: TF 8F 4/2018 du 28 mai 2018

IT: TF 8F 4/2018 del 28 maggio 2018

Regeste

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung 28.05.2018 8F 4/2018 (8F_4/2018)
Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire Cour de droit social) 28.05.2018 8F 4/2018
(8F_4/2018) Tribunale federale III Corte di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale)
28.05.2018 8F 4/2018 (8F_4/2018)

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 8F_4/2018 Urteil vom 28. Mai 2018 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Maillard, Präsident, Bundesrichter Frésard, Bundesrichterin Heine, Gerichtsschreiber Grünvogel.
Verfahrensbeteiligte A._____, Gesuchstellerin, gegen Stadt Zürich, vertreten durch das Sozialdepartement, Zentrale Verwaltung, Verwaltungszentrum Werd, Werdstrasse 75, 8036 Zürich, Gesuchsgegnerin. Gegenstand Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung), Revisionsgesuch gegen das Urteil des Schweizerischen Bundesgerichts vom 20. Dezember 2017 (8C_905/2017). Nach Einsicht in das am 12. und 28. Februar 2018 ergänzte Revisionsgesuch vom 23. Januar 2018 (jeweils Poststempel) gegen das Urteil des Schweizerischen Bundesgerichts vom 20. Dezember 2017, in die Verfügung vom 15. März 2018, mit welcher das mit dem Revisionsgesuch gestellte Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege wegen aussichtsloser Revisionsführung abgewiesen und A._____ zur Bezahlung eines Kostenvorschusses verpflichtet wurde, in die Verfügung vom 4. Mai 2018, worin A._____ eine Nachfrist zur Bezahlung des Kostenvorschusses bis zum 17. Mai 2015 gesetzt wurde, ansonsten auf das Rechtsmittel nicht eingetreten werde, in die Eingabe von A._____ vom 14. Mai 2018 (Poststempel) mit welcher sie unter Hinweis auf ihre finanziellen Verhältnisse das bereits abgewiesene Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege erneuert, in Erwägung, dass der Vorschuss bis heute nicht geleistet worden ist, dass, nachdem sich die Verhältnisse seit der Verfügung vom 15. März 2018 nicht geändert haben, über das Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege nicht neu zu befinden, stattdessen androhungsgemäss zu verfahren ist (Urteil 8C_752/2017 vom 22. Januar 2018 mit Verweis auf 5A_430/2010 vom 13. August 2010 E. 2.4 mit Hinweisen), dass deshalb gestützt auf Art. 62 Abs. 3 BGG auf das Revisionsgesuch nicht einzutreten ist, dass in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG ausnahmsweise nochmals auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet wird, die Einlegerin indessen inskünftig bei gleichartiger Rechtsbehelfs- aber auch Beschwerdeerhebung nicht mehr damit rechnen darf, erkennt das Bundesgericht: 1. Auf das Revisionsgesuch wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Verwaltungsgericht des Kantons Zürich und dem Bezirksrat Zürich schriftlich mitgeteilt. Luzern, 28. Mai 2018 Im Namen der I.

sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Maillard
Der Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.